**Zeitschrift:** Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri Band: 3 (1800-1801)

Rubrik: Gesetzgebender Rath

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der neue Schweizerische Republikaner.

Herausgegeben von Escher und Ufferi.

Donnerstag, den 11 Dec. 1800.

Drittes Quartal.

Den 20 Frimare IX.

Gesetzebender Rath, 24. Nov. (Fortsetzung.)

(Fortsetzung bes Gutachtens der Finanzcommission über die zu verkaufenden Rat. Guter im C. Oberland.)

Die Unterse en mühle, mit Nebengebäuden und Garten, für 7500 Fr. geschätt. In einer beträchtlischen Revier des Oberlands befinden sich nur 3 Mühlen, wovon eine einzige Partikulargut ist. Durch die Veräussferung der dem Staat gehörigen Mühlen, welche demfelben von sehr gutem Abtrag sind, der leicht noch erhöht werden könnte, würden iene Gegenden der Gefahr ausgeset, bennahe aller Concurrenz in diesem ihnen so wichtigen Gewerb beraubt zu werden; daher der Staat schon aus dieser hinsicht, auch das Vortheilhafte dieser Bestyungen nicht mit in Anschlag gebracht, diese Veräusserung nicht zugeben darf.

3m Diftrift Interlachen.

Die Klofter muble, für 4500 Fr. geschägt. Dieses ift die zwente jener schon berührten Mublen, Die aus gleichen Grunden wie die erstere, nicht verauffert werden darf.

Um Schiltberg, 25 Rubrechte, für 625 Fr. geschäft und von 82 1/2 Fr. Ertrag.

Um Reflerenberg, 10 1/2 Rührechte, für 525 Fr. gefchäst und von 60 Fr. Ertrag.

Um Binteretberg, 12 1/2 Rubrechte, fur 625 Fr. geschatt und von 42 1/2 Fr. Ertrag.

Auf Wengern Alp, 12 1/2 Kubrechte, für 300 Fr. geschätt und von 14 1/2 Fr. Ertrag.

Um Grindelberg, 5 Rubrechte, für 250 Fr. gefchatt und von 16 Fr. Ertrag.

Um Caufberg, 207 3/4 Rubrechte, für 1897 Fr. gefchat und von 27 Fr. Ertrag.

Um Suleberg, 150 Kührechte, für 592 Fr. geschätt und von 24 Fr. Ertrag.

Diefe 7 verschiedenen Alprechte konnen, aus schon angeführten Grunden, nicht veräuffert werden.

Grubi, 4 3/4 Juch. Mattland, ju Interlachen gehörig, für 2350 Fr. geschätzt und von 70 Fr. Ertrag : ein von den übrigen Nationalgutern abgesöndertes und gegen guten Erlös ju veräusserndes Stuck Land.

haagmat, 15 5/8 Juch. Wiesen, an der Nare, für 7030 Fr. geschäft und von 250 Fr. Ertrag: dieses Grundstück bedarf sorgfältiger Sicherung gegen Verschwemmung und daher mag dessen Verkusserung ohne besondern Nachtheil senn.

Fåchlimat, 45/8 Juch. Mattland, nahe ben Narmuhle, ist für 2080 Fr. geschätt und von 155 Fr. Ertrag: folglich muß ein allfälliger Erlös weit über die Schatzung kommen, um die Beräufferung zu rechtfertigen.

3m Diftrift Frutigen.

Schlof Tellen burg, ift ohne Schatung: mag aber ben gutem Erlog veräuffert werden.

Mitholz, 1 Staffel nebst Frühling und Herbst. weid, für 2775 Fr. gesch. und von 147 1/2 Fr. Ertrag.

Funfzig Schaafrecht auf Lauenen, für 37 Fr. gesch. und von 25 Fr. Ertrag.

Diefe 2 Grundstücke find in gleichem Fall wie die Alprechte, und aufferdem wegen ihrem fehr ftarken Ertrag der Nation benjubehalten.

3m Diftrift Mieder fimmenthal.

Schloß Wim mis mit vielen Nebengebanden und 1/4 Juch. Garten, ift ohne Schatzung, mag aber versauffert werden, wenn sich ein Liebhaber dazu zeigt, der dessen wahren Werth bezahlt.

Das Brodh aufi, ein Wiethshaus nebst Scheune, 1516 Juch. Garten und 2 Juch. Wiesen; wahrscheinlich

aus Irrung nur für 1800 Fr. geschätt, aber von 645 Fr. Ertrag; mag veräussert werden, wenn der Erlos gut ift.

3m Diftrift Oberfimmenthal.

Schlofiguter. Pintenschenthauft nebft Garten, für 750 Fr. geschätt.

Baumgarten, 1/4 Juch. Mattland, für 150 Fr. gefch. und mit obigem von 135 Fr. Ertrag.

Stadelmatteli, 1 5/8 Juch. Mattland, für

650 Fr. gefch. und von 32 Fr. Ertrag.

Schlegelholzmoos, 1 Scheune und ro Juch. Mattland, an der Simme, mit Schwelle und Straffenunterbait beladen, fur 400 Fr. geschät und von 32 Fr. Ertrag.

Wolfren, 1 Scheune und 3 3/4 Juch. Wiesen, ebenfalls mit Schwellenunterhalt beladen, für 1400 Fr. geschätt und von 95 Fr. Ertrag.

Alle diese Grundstücke zeigen keine besondern hinderniffe wider ihre Veraufferung ben gutem Erlos und mogen also versteigert werden.

Moosbach weidli, 1 Stafel nebst Frühling. und herbstweid, für 1200 Fr. geschät und von 80 Fr. Ertrag.

Speistorb weid, ebenfalls Bor, und Nachweid, für 825 Fr. geschät und 27 Fr. Ertrag.

Lavenbergli, 1 Scheune nebft 15 Ruhrechten, für 1875 Fr. geschät und 82 1/2 Fr. Ertrag.

Die 3 leztern Grundstücke find im Fall der Alprechte, und also nicht zu veräussern.

## 3m Diftrift Canen.

Das Galgen matteli, 1 Scheune und 3 Juch. Wiesen, für 875 Fr. geschätt und von 42 1/2 Fr. Erstrag: da dieses Grundstück etwas entlegen ist, so mag bessen Versteigerung statt haben.

Auf Tungel und Gelten, & Rührechte, für 300 Fr. geschätz und von 14 Fr. Ertrag. Ift als Alprecht benzubehalten.

Auf diesen Bericht bin, glaubt die Commission folgenden Befchluß antragen zu muffen :

Der gesetgebende Rath — auf den Antrag bes Bollz. Raths vom und nach angehörtem Bericht seiner flaatswirthschaftlichen Commission;

In Erwägung, daß zufolge dem Defret vom toten Apr. 1800, für die Zahlung der den öffentl. Beamten der Republik zukommenden rückständigen Besoldungen, in jedem Canton so viel möglich eine verhältnismäßige Anzahl Nationalguter veräuffert: werden sollen,

befchlieft:

Im Canton Oberland tonnen folgende Nationalguter, ben Defreten vom 10. Apr., 13. May und 7. Ott. zufolge versteigert werden.

(Die Fortf. folgt.)

David Vogel, Architekt, an die Vollziehungs = und Gesetzgebungs = Rathe der helvetischen Republik.

## (Befchluß.)

Allein auch diese Vorstellung praite an den Mit gliedern des Et. Gerichts ab, die nun, der Natur des unverständigen Eigensinns gemäß glaubten, daß jest die Ehre ihres richterlichen Verstands und Amts, mit der sehsenssellen Beharrlichseit ben ihrem richterlichen Mistritt verbunden sen — ohne weitere Grunde, und nur auf ihr Necht sich beziehend, schlugen sie das Ansinnen des Vollz. Ausschusses rund ab.

Dies B. Bollz. Rathe u. B. Gesetz ist die getrene Darstellung eines Falls, der mich nothigt, an die ober, sten Gewalten des Staats um Schutz gegen eine rechts, und gesetzwidrige, und also die Frenheitsrechte des Burgers verletzende Behandlung der Gerichte zu recurirem und Ihnen eine Thatsache zu denunciren, wodurch tas Cantonsgericht und die Verwaltungskammer in Luzern, theils die Psichten des Anstands und der Humanität, die sede effentliche Behörde zu beweisen und zu ehren schuldig ist, aus den Augen geset, theils den Psichten und Ordnungen, die den Gerichtsstellen vorgeschrieben sind, zuwidergehandelt, und überdieß auch die Rechte und Sicherheit des Bürgers verlezt haben, welche siedem helvetischen Bürger zu handhaben und zu ehren schuldig sind.

Aus diesen Gründen darf ich allerdings hoffen daß die obersten Gewalten diesem Vorfall Ihre Aufmerksamfeit gönnen, und daß die Geschgebung die bepliegen den Akten und Beweise durch Ihre Civilgesetzgebungk Commission untersüchen, und sich einen Rapport dar über erstatten lassen werde, aus welchem erhelten wird:

1) Daß den Luzernerstehen Gerichten in dem vorliegen dem Fall weder ein Criminal noch ein Polizenverges hen, weder zum Vorschein gekommen, noch bewiesen worden sen, und daß daher auch keine Strafsentenz statt haben könne, folglich das dießfallige Urtheil des Cantonsgericht ungereimt, widergesetzlich, also nichtig und ungültig sip. 2) Daß die von der Verwaltungse